

Handlungsfeld	„Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Innovation“	AASS Beratung: 19.04.2007		
Handlungsnotwendigkeit	Maßnahmen			
Alle erwerbsfähigen Menschen Zunahme des Bedarfs an Arbeitsplätzen aufgrund der weiter wachsenden Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, insbesondere der Menschen ab 40 Jahre Ältere erwerbsfähige Menschen (40 bis 65 Jahre) Gefahr der Zunahme von älteren Arbeitslosen	Umgesetzt und fortlaufend in Umsetzung		Schnittstelle zu	Vorschlag für Zukunft
	○ Alle Aktivitäten des Kreises Coesfeld als Träger der Gewährung von SGB-II-Leistungen: • Hilfeplanung, Qualifizierung und Vermittlung von Leistungsempfängern • Intensivierung der Vermittlung junger Menschen • Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose zur Vorbereitung auf die Anforderungen des modernen regionalen Arbeitsmarktes • Erprobung neuer Qualifizierungsangebote, z.B. durch Modellprojekte • Stärkung auch betrieblicher Qualifizierungen • Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Unternehmen • Aktives Zugehen auf Unternehmen im Kreis Coesfeld		Schulausschuss / Jugendhilfeausschuss	Weiter- und Fortentwicklung der bestehenden Handlungsansätze

Handlungsfeld	„Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Innovation“	AASS Beratung: 19.04.2007	
Handlungsnotwendigkeit	Maßnahmen		
	Umgesetzt und fortlaufend In Umsetzung	Schnittstelle zu	Vorschlag für Zukunft
Junge erwerbsfähige Menschen (bis 25 Jahre) Erhöhung des Bedarfs an Ausbildungsplätzen durch Erhöhung der Zahl der Schulabgänger/innen (16 bis 19 Jahre) bis 2010 und zwar insbesondere für Abgänger/innen der Sekundarstufe I (Haupt-, Realschulen und Gymnasien nach Klasse 10) Gefahr Erhöhung der Jugendarbeitslosigkeit bedingt durch die Zunahme an jungen Menschen in den nächsten Jahren (16 bis unter 19 Jahre bis zum Jahr 2010, 19 bis unter 25 Jahre bis zum Jahr 2014	○ Flexible Anpassung des Bildungsangebots der kreiseigenen Berufskollegs an die jeweilige Nachfrage der Betriebe und Jugendlichen ○ Einsatz für die Errichtung bzw. Beibehaltung ortsnaher Fachklassen im Bereich der Berufsschulen (duales System) an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld ○ Unterstützung der Aktivitäten der Berufskollegs, die Schülerinnen und Schüler „fit für Europa“ zu machen (Stichworte: Europaschulen, Jugendgästehaus) ○ Durchführung der Berufsinformationsbörse „AnSchuB“ durch das Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen ○ Beteiligung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs am Transnationalen Kooperationsprojekt „Technische Früherziehung“ ○ Ausbildungsinitiative „Ich bilde aus im Kreis Coesfeld“ in den Jahren 2005 und 2006 ○ Maßnahmenkatalog im Bereich U 25 des Zentrum für Arbeit und der Arbeitagentur: ○ Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) • Einstiegsqualifizierung Jugendliche (EQJ) Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) • JUGEND Vollzeit (Vermittlung in Ausbildung) • Fit für den Berufsstart (Vermittlung in Arbeit) • Fit für die kaufmännische Ausbildung - U25 • Fit für die handwerkliche und gewerblich-technische Ausbildung - U25 • J-08/2006 – Fit für die Ausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen - U25 • Fit für den Job I - U25 (Vermittlung in Arbeit) • Werkstattjahr ○ Jugend in Arbeit plus	Schulsausschuss / Jugendhilfeausschuss	Projektentwicklung für das Übergangsmanagement „Schule und Beruf“ Weitere Vorverlagerung der Aktivitäten in den schulische Phase Intensivere Aktivitäten in den „Schleifen“ an den Berufsskollegs

Handlungsfeld	„Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Innovation“		AASS Beratung: 19.04.2007	
Handlungsnotwendigkeit	Maßnahmen			
	Umgesetzt und fortlaufend In Umsetzung		Schnittstelle zu	Vorschlag für Zukunft
Ein Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit hätte Folgewirkungen wie • verstärkte Nachfrage nach Angeboten der Jugendberufshilfe und • erhöhtes Auftreten von psychischen Problemen und Suchtverhalten.	Teilhandlungsfeld in der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans (Gegenstand im Aktionsplan „Jugend“)		Jugendhilfeausschuss	

Handlungsfeld	„Seniorenpolitik“	AASS Beratung: 19.04.2007		
Handlungsnotwendigkeit		Maßnahmen / Ziel		
Umgesetzt		In Umsetzung	Vorschlag für Zukunft	
Erhöhter Bedarf an Hilfs- und Pflegeangeboten für ältere Menschen, insb. für die enorm wachsende Gruppe der Hochaltrigen (ab 80 Jahre) Abnahme des häuslichen Unterstützungspotenzials:	Umsetzung der dezentralen Pflegeberatung „Menschen und Pflege“ Auswertung der Ergebnisse der Enquete-Kommission „Situation und Zukunft der Pflege in NRW“ in der Pflegekonferenz Initiierung des Modellprojektes „Ambulant vor Stationär“ Einrichtung des zentralen Pflegebüros „Menschen und Pflege“ Informationsangebote im Internet: Portal „Menschen und Pflege“ Portal „Gesundheits- und Sozialadressbuch“	Thema: ambulante Angebotslandschaft/Ehrenamt: Bestand, Bedarf, Lösungsansätze zur Bedarfsdeckung	Fortführung des Projektes „Ambulant vor Stationär“ Mögliche und konkrete Themenvorschläge stehen im Kontext zum GPA-Bericht und können daher – soweit sie demographiebezogen sind – erst nach der Beratung in der GPA-Arbeitsgruppe vorgeschlagen werden.	
	Erhöhung der Ausgaben Initiierung des Modellprojektes „Ambulant vor Stationär“	Projekt der FBS Dülmen zum Aufbau einer "Netzwerkagentur: Senioren-Demenz-Begleitung" für den Kreis Coesfeld im Rahmen von § 45 SGB XI Pflege Stärkung der ambulanten Versorgungsstruktur Dämpfung der Kostensteigerung im Bereich der Heimpflege Einführung von Fallmanagement zur Vermeidung von Heimunterbringung		
Zunehmender Bedarf an öffentlichen Transferleistungen für hilfe- und pflegebedürftige ältere Menschen				

Handlungsfeld	„Seniorenpolitik“	AASS Beratung: 19.04.2007		
Maßnahmen / Ziel				
		Umgesetzt	In Umsetzung	Vorschlag für Zukunft
Handlungsnotwendigkeit				
Verstärkter Bedarf an neuen – und finanzierbaren - Wohnformen wie Betreutes Wohnen, Wohn- und Hausgemeinschaften, generationsübergreifende Wohnquartiere		Stellungnahmen zum Bedarf im Falle von Wohnförderungsanträgen	Thema im Themen im Modellprojekt „Ambulant vor Stationär: Wohnen im Alter	Fortführung des Projektes „Ambulant vor Stationär
Erhöhter Bedarf an barrierefreien Wohnungen und Wohnungsausstattungen und entsprechenden Beratungsangeboten		Wohnberatung im Rahmen des Angebotes „Menschen und Pflege“	Aufarbeitung des neuen Arbeitsschwerpunktes	
		Darstellung der Infrastruktur im Internetportal „Menschen und Pflege“	"seniorengerechtes/barrierefreies Wohnen" im Rahmen der Initiative	
		Finanzierung von Maßnahmen im Bestand im Falle sozialhilferelevanter Ansprüche	"Besser wohnen im Münsterland" ggf. verbunden mit dem Thema	
			"haushaltsnahe Dienstleistungen"	
Zunahme älterer behinderter Menschen und der damit verbundenen Anforderungen an die Versorgung (Stichwort: Werkstätten für Menschen mit Behinderung nur bis zum Eintritt der Rente)		Begleitung und Unterstützung einer SGB XI Pflegeeinrichtung für Behinderte des Stiftes Tilbeck		
Bedarfszunahme altengerechten und wohnortnahen Infrastruktur (z.B. Einzelhandel, Freizeit- und Kulturangebote, Ärzte, Apotheken, Dienstleistungen u.a.)				
Zunahme der spezifischen Gesundheitsprobleme im Alter (z.B. Diabetes, Demenz, Verschleiß des Bewegungsapparates				
Zunahme von Berufs- und Lebenserfahrungen älterer Menschen				